

Prüfung zum bronzenen Leistungsabzeichen (D1) des Bundes Deutscher Zupfmusiker e.V.

„Hab ich’s geschafft?“ Die häufigste Frage des 23. November 2002. An diesem Tag stellten sich 11 aufgeregte junge Mandolinen- und Gitarrenschüler der D1-Prüfung des BDZ. Über 3 lange Monate hinweg, hatten sie zusätzlich zu ihrem „normalen“ Instrumentalunterricht einen Theoriekurs bei ihrer Orchesterleiterin Ariane Zerneck-Lorch besucht: Notenwerte wurden gepaukt, ein Quintenzirkel als Lernscheibe gebastelt und immer wieder Tonleitern gespielt und Intervalle gebildet.

Am Prüfungstag war Thomas Schäfer, der Präsident des BDZ, Landesverband Hessen als externer Prüfer zu Gast. Jeder der 11 und 12 Jahre alten Schüler (die meisten von ihnen besuchen die Valentin-Traudt-Schule in Großalmerode) zeigte sein Wissen in einem einstündigen schriftlichen Test, bei dem es über 100 Punkte zu erreichen gab. Nach einer kurzen Pause begann die praktische Prüfung. Einzeln stellten sich die jungen Musiker der Prüfungskommission vor, die sich zuerst eine Tonleiter wünschen durfte. Anschließend folgte die Kür: ein freiwillig ausgesuchtes Vortragsstück, das mit den Lehrern des Mandolinen- und Gitarrenvereins Wickenrode im Instrumentalunterricht erarbeitet worden war.

Zum Mittagessen war alles überstanden. Die Prüfer schrieben Urkunden und die Kinder konnten jubeln. Alle haben das bronzene Leistungsabzeichen erworben. 5 Schüler sogar mit einer sehr guten Leistung und 2 mit einer guten Leistung. Beim praktischen Teil haben sich alle selbst übertroffen: die Aufregung besiegt und oft besser gespielt als je zuvor.

Gratulanten waren nicht nur die Eltern und Lehrer, auch einige erwachsene Spieler des Stammorchesters des Mandolinen- und Gitarrenvereins Wickenrode 1923 e.V. kamen zur Urkundenübergabe (mit einem riesigen süßen Präsentkorb). Die jüngsten Schüler des Vereins („Die Rasselbändler“) hatten sich eine besondere Überraschung ausgedacht. Sie hatten extra für diesen Tag, das Lieblingsstück der „Großen“ einstudiert und aufgeführt, bevor sie mit einer Rose gratulierten.

Für mich, als „mitleidenden“ Lehrer hatte der Tag auch ein Geschenk parat: die schöne Stimmung nämlich. Alle Schüler wollten diese Prüfung bestehen, kämpften um jeden Punkt und freuten sich über jedes gelungene Spiel. Herzlichen Dank!

Ariane Lorch